

Handball: Der 15-jährige Reisener Jannik Kohlbacher spielt seit einem Jahr in der B-Jugend des Bundesligisten TV Großwallstadt / Ins Junioren-Nationalteam berufen

Auf dem Sprung ins Profigeschäft

Von unserem Redaktionsmitglied
Stefan Jünger

REISEN. Jannik Kohlbacher hat ein klar umrissenes Ziel. „Ich möchte Profihandballer werden“, sagt er entschlossen. Und das ist nicht nur der träumerische Wunsch eines jungen Teenagers, denn der 15-Jährige aus Reisen ist auf dem besten Weg, dieses Ziel zu realisieren, schließlich spielt er seit zwei Jahren in der Jugend des Handball-Bundesligisten TV Großwallstadt.

1,90 Meter groß, durchtrainierte Statur – und das mit 15 Jahren. Von der körperlichen Seite bringt Jannik Kohlbacher die erforderlichen Voraussetzungen dafür mit. Dazu kommt die erforderliche Portion Glück, die einem jungen Nachwuchstalent die Türen in den professionellen Bereich öffnen kann: „Ich war bisher immer zur richtigen Zeit am richtigen Ort.“ So beispielsweise im Januar 2007, als er beim Hessen-Pokal-Turnier in der Darmstädter C-Jugend-Bezirksauswahl auftrumpfte. Für seine starke Leistung wurde er von Bundestrainer Christoph Armbruster zum besten Kreisläufer gewählt und daraufhin von den Landestrainern in die Hessenauswahl berufen.

In der HSG begonnen

„Ich wollte schon immer Handball spielen“, blickt Jannik Kohlbacher auf die Anfänge zurück, als er als Siebenjähriger in die Fußstapfen seines Vaters Frank, zu seiner Zeit wurfwaltiger Rückraumspieler in Diensten mehrerer Odenwälder Vereine, trat. In den Nachwuchsteams der HSG Nieder-Liebersbach/Reisen machte er schnell auf sich aufmerksam, traf fast in jedem Spiel zweistellig und überzeugte sowohl am Kreis als auch im Rückraum oder über die Außen. So dauerte es nicht lange, bis die Berufung in die Bezirksauswahl kam. Über die Förderung im Handball-Leistungszentrum in Bensheim schaffte er dann auch den Sprung in die Hessenkader.

Sein Weg ging auch danach weiter steil nach oben. Vor zwei Jahren wechselte er in die C-Jugend der JSG Wallstadt, einer Spielgemeinschaft des TV Groß- und TV Kleinwallstadt, die auf Anhieb Meister der hessischen Oberliga wurde und auch den Lingen-Cup, die inoffizielle deutsche C-Jugendmeisterschaft, gewann. Dabei wurde er für die Junioren-Akademie des Handball-Bundesligisten gewählt, die er nun seit einem Jahr besucht.

Und die Serie der Erfolge reißt

Handball und Schule

■ Große Athletik, ein gutes Auge fürs Spiel, enorme Antrittsschnelligkeit und die Bereitschaft, in wichtigen Phasen Verantwortung zu übernehmen, zeichnen Jannik Kohlbacher aus. Zudem ist er ein **sehr mannschaftsdienlicher Spieler** und als Allrounder flexibel einsetzbar. Seine Gegner schätzen seine sportliche Fairness.

■ Auch wenn er den Sprung ins Profibereich schaffen wird, will er sich ein **zweites berufliches Standbein** schaffen, denn „der Handball kann von einem Moment auf den nächsten vorbei sein“, sagt er. Deshalb möchte er nach dem Abitur studieren, beispielsweise Sportmarketing. Dafür hat er auch sein Schulpraktikum beim Jugendkoordinator in der Junioren-Akademie des TV Großwallstadt absolviert.

■ Trotz des täglichen Trainings steht in der Junioren-Akademie **die Schule im Vordergrund**. So halten die Trainer auch engen Kontakt zu den Lehrern der jungen Handballtalente. „Die wissen meist schon vor den Schülern, welche Noten sie bekommen“, berichten die Kohlbachers.

■ **65 Kilometer** beträgt die einfache Strecke, die er fast täglich von Reisen nach Großwallstadt zurücklegen muss.

■ Sein Motto: **„Aufgeben? Niemals!“**

nicht ab. Mit den Großwallstädter B-Junioren wurde er bayerischer Meister und Vizemeister bei den A-Junioren. Derzeit steht er mit seiner Mannschaft vor dem Einzug ins Endturnier, das „Final-Four“, um die deutsche B-Jugend-Meisterschaft. Den ersten Schritt hat der TVG gegen die Jugendvertretung der SG Kronau-Östringen, die „Rhein-Neckar-Junglöwen“, gemacht. Nach dem 29:23-Sieg im Hinspiel in Großwallstadt verlor sie am Samstag in Östringen zwar 21:23, dies reichte aber aufgrund des besseren Torverhältnisses für den Einzug ins Viertelfinale.

Drei Tore in Folge

Gerade hier zeigte sich eine der Qualitäten von Jannik Kohlbacher. Als seine Mannschaft zwischenzeitlich mit sechs Toren in Rückstand lag und der Vorsprung aus dem Hinspiel aufgezehrt war, war der Kreisläufer zur Stelle, schloss drei durch starke Abwehrleistungen des Teams ermöglichte Tempogegenstöße in Folge ab und sorgte so für die Ent-



Sprungkraft: Nicht zuletzt dank seiner Athletik hat Jannik Kohlbacher den Sprung von der HSG Nieder-Liebersbach/Reisen an die Jugend-Akademie des Handball-Bundesligisten TV Großwallstadt geschafft. Inzwischen wurde er in die B-Junioren-Nationalmannschaft berufen.

scheidung. Nun geht es für die Großwallstädter in den Spielen gegen Ottenheim/Altenheim darum, ob sie im Viertelfinale gegen den SC Magdeburg oder gegen den TSVS Hannover-Burgdorf antreten.

Jannik Kohlbacher hat aber auch einige persönliche Erfolge zu verzeichnen. So wurde er bei mehreren Turnieren wie Länderpokalen als bester Kreisläufer ins All-Star-Team gewählt, auch als Spieler des Jahrgangs 1995 unter den älteren A-Jugendspielern des Jahrgangs 1994. In der Jury saßen beispielsweise die Bundestrainer Heiner Brand und Christian Schwarzer, die sich von den Leistungen des Reisener Talents beeindruckt zeigten. Ganz besonders stolz waren seine Eltern, als ihm diese Ehre im vergangenen Jahr beim renommierten Lingen-Cup, dem Nachwuchsturnier der C-Jugendmannschaften der Bundesligisten, zuteil wurde. „Als Jannik ins Allstar-Team der inoffiziellen deutschen Meisterschaft gewählt wurde, bekam ich Gänsehaut“, berichtet sein Vater.

Die Scheu vor den großen Namen hat Jannik Kohlbacher indes schon abgelegt. „Am Anfang war das was ganz Besonderes, sich mit diesen großen Handballern einmal unterhalten zu können. Inzwischen ist

das aber schon zu einem Stück Normalität geworden“, erklärt er ohne Überheblichkeit. So hat er beispielsweise tagtäglich mit Manfred Hofmann zu tun, der Torwart der Weltmeistermannschaft von 1978 ist einer der Trainer der Großwallstädter Junioren-Akademie. Auch mit den Profis des TV hat er regelmäßig Kontakt, weil sie öfter vor oder nach der B-Jugend trainieren. Dabei hat er mit einem Spieler schon eine Gemeinsamkeit erkannt, denn Michael Spatz kommt aus dem Reisener

Nachbarort Hornbach. Diese beachtliche Entwicklung war jedoch nur möglich, weil seine Eltern voll hinter ihm stehen. Fast täglich wird Jannik Kohlbacher von Reisen nach Großwallstadt ins Training oder zu den Spielen und wieder zurück gefahren. Den kompletten Umzug in das Internat und damit die Trennung von seiner Familie wollte er doch noch nicht auf sich nehmen. Zumal die Anforderungen in den bayerischen Schulen wesentlich höher sind als in Hessen. „Der Wechsel wäre sehr schwierig geworden“, nennt sein Vater einen weiteren Grund dafür, dass der Sohn weiterhin zu Hause wohnt.

So besucht er nach wie vor die Martin-Luther-Schule in Rimbach,

die ihn für besondere Spiele immer wieder freistellt. Nach dem Unterricht und den Hausaufgaben wird die Sporttasche gepackt und es geht nach Großwallstadt ins Training. An manchen Wochenenden bleibt er ganz dort, wobei er bei einem Mannschaftskollegen, mit dem er sich angefreundet hat, übernachtet kann. „Da gehöre ich schon fast zur Familie“, lacht der 15-Jährige und dankt der Familie Stenger für die herzliche Aufnahme.

So bleibt für andere Aktivitäten als Schule und Handball kaum noch Zeit. Doch die Belastungen nimmt Jannik Kohlbacher gerne auf sich, denn das Handballspielen auf diesem Niveau macht ihm „unheimlich Spaß“, zudem fühlt er sich in Großwallstadt rundum wohl. Und wenn es einmal wegen der Schule nicht mit der Fahrt in die Junioren-Akademie klappt, kann er bei der Landesliga-Mannschaft der SKG Bonsweier mittrainieren, in der der Freund seiner Schwester Lisa, Andreas Schmitt, spielt.

Die nächste Herausforderung wartet indes schon auf Jannik Kohlbacher, denn er erhielt die Berufung in die B-Junioren-Nationalmannschaft. Auch hier will er sich einen Stammplatz erkämpfen. Die Gelegenheit dazu hatte er schon am Osterwochenende, als er mit dem Nationalteam beim Rookie-Cup gegen die A-Jugend-Mannschaften mehrerer Bundesligisten antrat und mit 18 Toren sein Können zeigte.

► **Nachgefragt**

Nachgefragt

„Ein bisschen Glück gehört dazu“



Michael Spatz (28) kam über Birkenau, Leutershausen und Gummersbach 2007 zum TV Großwallstadt.

Herr Spatz, wie macht sich Jannik Kohlbacher beim TV Großwallstadt?

Spatz: Ehrlich gesagt, habe ich ihn in der A-Jugend noch gar nicht spielen sehen – nur ein-, zweimal im Training. Von daher kann ich nicht viel sagen.

Aber was können Sie einem jungen Spieler raten, der wie Sie früher in der Jugendnationalmannschaft spielt und einmal in die Bundesliga will?

Spatz: Das Training steht natürlich an erster Stelle. Und sehr gute Voraussetzungen sind in Großwallstadt ja gegeben. Man muss am Ball bleiben, das ist das A und O, und es muss Spaß machen. Ein bisschen Glück gehört natürlich auch dazu, dass man zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort ist.

Was hat sich geändert zur Zeit als Sie noch ein Jugendspieler waren?

Spatz: Ich kann mich erinnern, dass früher nur Magdeburg ein Internat hatte. Inzwischen legen die Bundesliga-Vereine viel mehr Wert auf den Nachwuchs. Es gab dann eine Handball-Akademie in Gummersbach, Großwallstadt oder jetzt auch ein Jugendförderzentrum bei den Rhein-Neckar-Löwen. Es wird einiges getan, und der Trainingsumfang hat sich sicherlich noch einmal erhöht. Aber solange es Spaß macht, kann das ja nur von Vorteil sein.

Letzte Frage: Wann geben Sie Jannik Kohlbacher in einem Spiel Odenwälder Unterstützung?

Spatz: Stimmt, das muss ich wirklich mal tun. Ich werde mir den Spielplan besorgen. **beg**

HANDBALL

Weibliche A-Jugend-Sonderstaffel

1. TSV Birkenau	16 572:288 32:0
2. TV Brühl	16 495:345 24:8
3. JSG Bergstraße	16 385:305 24:8
4. HSG Hemsbach/Sulzbach	16 411:332 24:8
5. Spvgg Sandhofen	16 228:280 13:19
6. SG EDU/Fried./Wiebl.	16 322:359 12:20
7. TSG 62 Weinheim	16 229:357 7:25
8. SG Heddesheim	16 258:392 6:26
9. SG Horan	16 247:489 2:30

Weibliche B-Jugend-Sonderstaffel

1. HG Ofersh./Schwetzing.	14 365:217 24:4
2. HSG Hemsbach/Sulzbach	14 327:196 24:4
3. TSV/Amic. Viernheim	14 321:225 21:7
4. TSV Birkenau 2	14 261:245 16:12
5. TSG Ketsch 2	14 264:290 13:15
6. SV Waldhof	14 189:270 6:22
7. SSV Vogelstang 1	14 217:312 6:22
8. SG Horan	14 153:342 2:26

B-Jugend-Sonderstaffel

1. SG Horan	18 537:438 30:6
2. SSV Vogelstang 1	18 545:469 25:11
3. HG Ofersh./Schwetzing, 2	18 476:437 24:12
4. SV Waldhof	18 531:482 23:13
5. TSV Mannheim 1846	18 495:449 22:14
6. TB Reilingen	18 469:491 14:22
7. SG Edingen/Friedrichsf.	18 402:475 12:24
8. TSV Birkenau	18 433:496 11:25
9. SG Brühl/Ketsch	18 465:517 10:26
10. TV Schriesheim	18 406:505 9:27

C-Jugend-Sonderstaffel

1. JSG Bergstraße 1	18 504:372 31:5
2. SG Horan	18 588:480 30:6
3. SG Leutershausen	18 532:455 30:6
4. HSG Mannheim	18 488:453 22:14
5. TB Reilingen	18 451:447 18:18
6. HG Ofersh./Schwetzing, 2	18 456:483 15:21
7. TSV/Amic. Viernheim	18 416:449 15:21
8. TV Hemsbach	18 419:462 14:22
9. JSG Ilvesheim/Ladenburg	18 380:467 3:33
10. TSV Birkenau	18 400:566 2:34



Nur selten kann sich Jannik Kohlbacher – wie jetzt in den Osterferien – zu Hause einmal ein bisschen Ruhe gönnen. Aber die Belastung durch die fast täglichen Fahrten nach Großwallstadt nimmt er gerne auf sich für die Chance, auf höchstem Niveau Handball spielen zu können. BILD: GUTSCHALK